

Editorial : für alle etwas dabei

Autor(en): **Karma [Ratschiller, Marco]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen



Der Kampf für mehr Geschlechtergleichheit hat in den vergangenen Jahrzehnten viel erreicht, auch wenn weiterhin viel zu tun bleibt. Viele feministische Anliegen hat unsere Zeitschrift mit Überzeugung mitgetra-

gen, so sind die Kosten für ein Jahresabo beispielsweise schon seit 1875 für beide Geschlechter gleich hoch. Auch dass der «Nebi» traditionell einen hohen Anteil männlicher Leser hat, kommt den Frauen oft zugute: Einmal monatlich mehrere Stunden freie Hand an der Fernbedienung, das hat schon einen gewissen Wert! Allen Frauen, die uns selbst lesen: Viel Spass!

Liebe Leser

Der «Nebi» befasst sich in dieser Ausgabe mit dem «Gender-Wahn»? Ausgerechnet jetzt, wo die wütenden weissen Männer weltweit daran sind, das Ruder wieder in die Hand zu nehmen? Wo das Rad der Geschichte endlich zurückgedreht wird in jene Zeit, in der alles noch seine natürliche Ordnung hatte – und in der ebendieses Rad erfunden wurde? Doch: Stimmt das Bild? Gender-Vielfalt ist nicht zwingend neu-modischer Kram! Im bolivianischen Amarete werden seit jeher zehn verschiedene Geschlechter unterschieden. Nordamerikanische Indianer kannten neben Mann und Frau auch sogenannte «Two Spirits». Das ist leider vorbei. Heute müssen wir hinnehmen, dass der mächtigste Nordamerikaner nicht nur in Genderfragen von allen guten Geistern verlassen ist. Trotzdem oder gerade deshalb: auf eine gestreiche Lektüre!

Lieb* Les*

In der Fachliteratur findet sich die Schätzung, dass bei rund 3 von 1000 Menschen das biologische und das gefühlte Geschlecht voneinander abweichen, und dass rund 1 von 20 000 Personen diese Abweichung als akutes Problem erlebt. So gesehen sind von unseren 160 000 Lesern 8 Menschen persönlich von unserer Titelseite betroffen. Bei diesen Personen möchte ich mich als Chefredakt* dafür entschuldigen, dass wir in dieser Ausgabe Genderfragen aufs Korn nehmen. Wir haben leider keine Forschungsliteratur zur Humorfähigkeit der rund 50 heute unterschiedenen Gender-Identitäten gefunden, vertrauen aber darauf, dass allen bewusst ist: Den paar Dutzend Gender-Pointen dieser Ausgabe stehen in der «Nebi»-Geschichte Zehntausende von klassischen Männer- und Frauenwitzen gegenüber.

Leserwettbewerb!

Karten fürs Casinotheater Winterthur zu gewinnen



Wir verlosen **fünfmal je zwei Karten** für die «Frischlingsparade» an einem Datum Ihrer Wahl im Casinotheater Winterthur.

Teilnahmebedingung: Schreiben Sie uns, was in der **leeren Sprechblase** des nebenstehenden Cartoons von Peter Thulke stehen könnte. Die Redaktion wählt die fünf besten Vorschläge aus und publiziert sie in der kommenden Ausgabe. Einsendeschluss ist der 19. Mai 2017.

Schicken Sie Ihren Vorschlag **per E-Mail** an: wettbewerb@nebelspalter.ch oder **per Postkarte** an: Nebelspalter, Wettbewerb, Postfach 61, 9326 Horn. Vergessen Sie Ihre vollständigen Kontaktangaben und das Stichwort «Leserwettbewerb» nicht. Viel Glück!

Linktipp:
www.casinotheater.ch

Herzlichen Dank für die rege Beteiligung beim Sprechblasen-Wettbewerb. Bei ähnlich lautender Pointe hat das Los entschieden. Das sind **die Gewinner:**



- **VERENA CAHENZLI:** «Hör auf zu jammern. Letzte Woche hab ich mir einen Fingernagel abgebrochen, DAS war scheisse!»
- **GIUSEPPE RIBAUDO:** «Lieber arm dran, als Arm ab!»
- **ALBAN KNECHT:** «Wenn Sie Hilfe brauchen: Ich bin via Handy immer erreichbar.»
- **JEANNETTE JOCHUMSEN:** «Du musst nicht weinen; du wusstest noch nie etwas mit den Händen anzufangen!»
- **ROLAND RÜDT:** «Kleiner Trost; ich habe die Beschreibung für den Ventilator wieder gefunden.»

TITELBILD: MARCO RATSCHILLER | CARTOON OBEN: PETER THULKE